



**Inge Friedl**

## **Weihnachten wie's früher war**

176 Seiten

Hardcover, 13,5 x 21,5

EUR 24,00

ISBN 978-3-222-13740-2

Styria Verlag

**ET 27. September 2024 (Sperrfrist!)**

*Weihnachten war früher einfach schöner.* Stille, glitzernder Schnee und Familienglück ohne viel Drumherum: Nach diesem "ursprünglichen" Weihnachten sehnen sich heute viele. Denn eines ist klar: Die Ruhe und Besinnlichkeit rund um das Weihnachtsfest scheinen uns abhandengekommen zu sein, so manches Ritual ebenso.

**Inge Friedl** versammelt in **Weihnachten, wie's früher war** persönliche Geschichten, Gedichte und Rezepte rund um die schönste Zeit des Jahres und nimmt uns mit auf eine nostalgische Reise durch die vier Adventwochen bis hin zum Jahresende. Und sie inspiriert uns, Traditionen wieder aufleben zu lassen, damit das Wesentliche dieser besonderen Zeit für uns heute neu spürbar wird.

*Überarbeitete Neuauflage mit historischem Fotomaterial.*

## **KUSCHELDECKE, TASSENWÄRME, WINTERLIEBE**

Im Haus duften Vanillekipferl, am Heiligen Abend läutet das Glöckchen – und Schnee gib't in Hülle und Fülle. Wir träumen von diesem »Weihnachten wie damals«, von der stillen Adventzeit in unserem vollgepackten Alltag. **Doch wie war es damals wirklich?**

**Inge Friedl** hat den Menschen in Stadt und Land zugehört, wenn sie von früher berichten, als Weihnachten mit einfachen Mitteln zum **schönsten Fest des Jahres** wurde. Diese **persönlichen Geschichten** begleiten uns in diesem stimmungsvollen Lesebuch durch die Adventzeit bis hin zum Jahresende.

- Das viel geliebte Sehnsuchts- und Lesebuch für die stille Zeit
- Ein stimmungsvoller Begleiter durch die Adventzeit und die Feiertage
- Erinnerungen, Geschichten und Traditionen: von damals, für heute

**>> Hier geht's zum Buch**

**Auszüge**

Wir sagen euch an... • Blühen sie - oder blühen sie nicht? • Nikolo und Krampus - Spannung pur! • Das Rorategehen • Das Kripperl wird aufgestellt • Kekse backen nach alten Familienrezepten • Der Weihnachtsputz • Wie Bratwürstel und Karpfen zum Weihnachtsessen wurden



**Das selbst gemachte Geschenk**

In der Adventzeit gab es viele Heimlichkeiten. Väter waren in der Werkstatt damit beschäftigt, Schaukelpferde, Nachziehwägelchen oder Puppenhäuser anzufertigen. Die Mütter nähten und strickten. So entstanden Fäustlinge, Hauben, Trachtenstutzen für die Männer in den alten, wunderschönen Modelmustern mit dem typischen Wadenkeil und Trachtenjankerl für die Kinder. Genäht wurde oft bis tief in die Nacht, um das Plansoll, mindestens ein Kleidungsstück für jedes Kind, zu erfüllen.



**Der Christbaum, der von der Decke hing**

In den alten Bauernhäusern wurden Christbäume gar nicht selten an die Decke gehängt. In Teilen der Steiermark, Oberösterreichs und Kärntens sowie im Burgenland war es noch bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts üblich, den Christbaum an der Stubendecke zu befestigen. Manchmal zeigte der Wipfel nach oben, manchmal aber nach unten. Dieses Bild entstand beim Haselbauern in Froschau im Unteren Mühlviertel.



Die Erinnerung trägt uns nicht. Weiße Weihnachten werden tatsächlich immer seltener. Wertet man die Wetterdaten seit 1951 aus, dann zeigt sich, dass es früher in den Landeshauptstädten tatsächlich doppelt so oft weiße Weihnachten gegeben hat wie heute.

Aus: **Weihnachten, wie`s früher war** von **Inge Friedl**, Styria Verlag 2024  
Fotos: Johannes Sachslehner, Familie Lengauer/Baumgartenber und Marlene Friedl

Rückfragehinweis: **Paula Graf** | Presse | Styria Buchverlage  
E-Mail: [paula.graf@styriabooks.at](mailto:paula.graf@styriabooks.at) | Tel.: +43 664 80 512 80 21

## ÜBER DIE AUTORIN

**Inge Friedl** ist Historikerin, Museumspädagogin und Autorin, Sammlerin und Archivarin. In ihren Büchern vermittelt sie altes Wissen, Geschichten und Weisheiten, die uns auch im Heute zum Nachdenken anregen.

Foto: Marlene Friedl

